



VOM UBA ANERKANNTER UMWELTVERBAND

# Prellbock Altona e. V.

## Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

Für starken Umwelt-  
und Klimaschutz

Verkehrswende – starke  
Schiene für Hamburg

Für mehr Fahrgastkomfort  
mitten in der Stadt

Pressemitteilung der Bürgerinitiative Prellbock Altona e.V. vom 29.12.2022 zu den Plänen der DB zur Erweiterung des Hauptbahnhofs und zum Verbindungsbahntunnel

## **Pläne der Deutschen Bahn zur Erweiterung des Hauptbahnhofs: Betonorgie wie Stuttgart 21, Kosten rund 10 Mrd. Euro und mehr, Fertigstellung 2040?**

Die jetzt auf den Webseiten von »Spiegel« und »ZEIT« vorgestellten Pläne der Deutschen Bahn (DB) zeigen, dass die DB aus den Desaster-Projekten Stuttgart 21 und 2. S-Bahn-Stammstrecke München gar nichts, aber auch rein gar nichts gelernt hat. Werden die vorgestellten Pläne umgesetzt, wird die Hamburger Innenstadt für 12 Jahre in eine gigantische Baugrube verwandelt. Das wird Hamburgs wirtschaftliches Zentrum, das ohnehin schon unter der Konkurrenz der Hafen City leidet, als Einkaufs- und Flanierstandort weiter schwächen.

### **Prellbock Altona stellt dazu fest:**

1. Das Projekt ist, was die Umgestaltung der Flächen um den Hauptbahnhof angeht, zuvorderst ein Immobilienprojekt mit keinem Nutzen für die Fahrgäste.
2. Die Bauarbeiten werden während der jahrelangen Bauzeit erst einmal zu weiteren Einschränkungen für die Fahrgäste führen und bis zum geplanten Abschluss der Arbeiten Ende der 2030er Jahre keine Kapazitätserweiterung für die Fahrgäste bringen.
3. Eine sofortige Kapazitätsentlastung und Serviceverbesserung für die Fahrgäste würde die Durchbindung von 6 Regionalbahn-Regionalexpresslinien am Hauptbahnhof bringen mit zum Teil signifikanten Fahrzeit-verkürzungen, weil der Zwang, bei einer Fahrt von z.B. von Kiel nach Harburg am Hauptbahnhof umsteigen zu müssen, entfällt.

Prellbock-Altona hat dazu schon [im Sommer 2020](#) eine Studie vorgelegt, dass mit rein organisatorischen Maßnahmen, die sofort

**und ohne jegliche Investitionen umgesetzt werden können, erhebliche Kapazitäten am Hauptbahnhof frei würden! Darüber hinaus ließen sich sogar erhebliche Kosteneinsparungen im Betrieb erwirtschaften. Die DB wurde vor drei Jahren beauftragt, ein Gutachten genau zu diesem Projekt zu erstellen, hat aber bis heute noch nichts vorgelegt!**

**4. Die Bündelung aller Hamburger Bahnverkehre (Fern-, S-, U-Bahn) im Hauptbahnhof ist absolut kontraproduktiv und wird die dort schon bestehenden Probleme nur verstärken, trotz der geplanten Anbauten, die frühestens in 18 Jahren eine Entlastung bringen können, wenn überhaupt.**

**5. Das vorgestellte Projekt löst überhaupt nicht das Hauptproblem der Eisenbahninfrastruktur in Hamburg: den Engpass der stör anfälligen (*drei Großstörungen allein in 2022*) Bahnlinien über die Elbbrücken.**

**Dem kann nur begegnet werden durch den Bau einer neuen Güterverkehrsbrücke im Hamburger Osten (erste Pläne dazu gibt es seit 1935!!!), die den Güterverkehr von Skandinavien über Rothenburgsort direkt zum Rangierbahnhof Maschen leiten würde.**

**6. Ferner ist eine zweite Eisenbahnquerung in Tunnellage im Hamburger Westen unabdingbar, um für den Personenverkehr eine leistungsfähige Alternative zu den stör anfälligen Elbbrücken zu haben. Pläne dazu hat Prellbock-Altona schon im Februar 2020 vorgestellt.**

**Diese 2. Elbquerung würde die Fahrzeiten vom Westen und Norden Schleswig-Holsteins nach Harburg und Nordostniedersachsen um mindestens 15 Minuten verkürzen. Die Tunnelstrecke wäre zudem nur halb so lang wie die des geplanten Verbindungsbahnentlastungstunnels (VET).**

**7. Der Bau des jetzt vorgestellten technisch aufwendigen und risikobehafteten VET erzwingt zudem eine komplette Neuplanung des Bahnhofs Diebsteich mit einem neuen Planfeststellungsverfahren, weil die S-Bahn aus dem VET in Tieflage ankommt und derzeit der S-Bahnhof in Hochlage geplant ist.**

**8. Die derzeitigen auf den Verbindungsbahndamm führenden S-Bahn-Brücken sind für den Fernverkehr nicht geeignet. Das Projekt verzögert sich damit um weiter mindestens 5-8 Jahre!**

**9. Der VET erzwingt die Schließung der belebten und beliebten S-Bahnstationen Sternschanze und Holstenstraße. Das werden sich die dann abgehängten Quartiere Schanzenviertel und Holstenviertel nicht gefallen lassen.**

**10. Die Betonorgien des VET samt den damit verbundenen Überwerfungsbauwerken an der Sternschanze konterkarieren jegliche Klimaschutzpläne, da sie während des Baus mit hohen CO2-Emissionen verbunden sind, die das Gesamtobjekt frühestens in 250 Jahren klimaneutral werden lassen.**

**11. Fazit:**

**Eine 2. Eisenbahn-Elbquerung im Hamburger Westen würde den zumindest während der 8-10-jährigen Bauphase stadtzerstörerischen VET überflüssig machen, würde schneller zu realisieren und kostenmäßig günstiger sein, würde die notwendige Redundanz für Störfälle bringen und zudem den Hauptbahnhof nachhaltig und wirksam entlasten, denn nicht alle Verkehre wollen zum Hauptbahnhof. Sie können so um diesen herumgeleitet werden.**

**Dazu Michael Jung, Sprecher von Prellbock-Altona e.V.:**

*„Wann endlich zieht die Bahn die Lehren aus den alle Zeit- und Kostenrahmen sprengenden Großprojekten Stuttgart 21 und 2. S-Bahn-Stammstrecke München? Für die Fahrgäste vordringlich ist die Durchbindung der RE/RB-Linien von Flensburg/Kiel nach Bremen und von Itzehoe nach Lüneburg/Uelzen/Hannover sowie die 2. Eisenbahn-Elbquerung zur Abpufferung von Störfällen auf den Elbbrücken. Die zusätzlichen Bürobauten am Hauptbahnhof bringen für die Fahrgäste, außer den Belästigungen während der Bauzeit, rein gar nichts. Und die Kosten des Mega-Projektes werden letztendlich die Fahrgäste über erhöhte Ticketpreise tragen müssen.“*

**Prellbock Altona fordert daher:**

- **Beendigung der Megaprojekte,**
- **umfassende Sanierung und Modernisierung des Altonaer Kopfbahnhofes,**
- **die Durchbindung der RE/RB-Linien am Hauptbahnhof und**
- **sofortigen Beginn der Planungen für eine 2. Eisenbahn-Elbquerung im Hamburger Westen.**

**Michael Jung**

Sprecher der Bürgerinitiative Prellbock Altona e.V.

Für starken Umwelt- und Klimaschutz

Verkehrswende – starke Schiene für Hamburg

Für mehr Fahrgastkomfort mitten in der Stadt

[info@prellbock-altona.de](mailto:info@prellbock-altona.de) [www.prellbock-altona.de](http://www.prellbock-altona.de)

Tel.: 040 38619489 – 0170 4708026